

Und sie bewegt sich doch ...

Kati Heinrich, Thoms Jekel, Lars Keller & Herbert Pichler

... die österreichische Schulpolitik. Dies betrifft sowohl die Zielsetzungen der Unterrichtspraxis – Stichworte: Kompetenzorientiertes Unterrichten, Bildungsstandards, Modularisierung – als auch die Weiterentwicklung bzw. Vereinheitlichung der Lehrer/innenausbildung. Eine Mischung aus externer Evaluation (PISA) mit als schmerzhaft empfundenen Ergebnissen, gesellschaftlichem und beruflichem Leidensdruck sowie budgetären Zwängen setzt eine Entwicklung in Gang, die in kurzer Zeit vieles aufholen will. Die Vielfalt der Diskussionsbeiträge, aber auch durchaus schnelle Umsetzungen erzeugen dabei Unübersichtlichkeit und Unsicherheit auf allen Seiten.

Seitens der Redaktion haben wir uns entschieden, diese Diskussionen und Entwicklungen in den nächsten Heften aktiv zu begleiten, und zwar sowohl durch den Versuch, Hintergründe dieser Umwälzungen zu erhellen, als auch mit einem Angebot erster Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht. Den Anfang hierzu bildet der Schwerpunkt dieses Heftes: die Kompetenzorientierung. In den Zirkeln der Geographiedidaktik existieren dazu mittlerweile eine Unmenge von nur teilweise kompatiblen Begrifflichkeiten, von Operationalisierungen und Metriken der Messung, allerdings noch wenige den Unterricht unterstützende Materialien. Diese berechtigte Kritik wurde folglich auch in diversen Informationsveranstaltungen zur Matura Neu vielfach vorgebracht und ist Auftrag an GW-UNTERRICHT, in den nächsten Heften in der Praxis einsetzbare Vorschläge anzubieten.

Im ersten Heft des Schwerpunktes Kompetenzorientierung / Matura neu beleuchtet Detlev Kanwischer zunächst breit den konzeptionellen Unterbau des Ansatzes und verweist dabei insbesondere auf eine bundesdeutsche Perspektive, die durch auf Kompetenzbereiche gestützte Bildungsstandards schon deutlich fortgeschrittener ist als in Österreich. Gleichzeitig lässt sich allerdings auch feststellen, dass eine übermäßige Aufsplittung in Teilkompetenzen die unterrichtliche Umsetzung eher erschwert denn befördert. Diesem tritt Maria Hoffmann-Schneller mit ihrem deutlich vereinfachten und an das Kompetenzmodell der politischen Bildung angelehnten Konzept gegenüber, das sich mehr an der Alltagsfähigkeit des Unterrichts als an fachlichen Festlegungen orientiert. Lars Keller betrachtet im Folgenden die Umsetzung und erste Erfahrungen aus dem Bereich der Berufsbildenden Schulen. Inwiefern auch kompetenzorientierter Unterricht Nachhilfe im derzeitigen Ausmaß notwendig macht, ist noch nicht abzusehen. Susanne Schöberl bietet jedenfalls in ihrem Kontrapunkt eine Übersicht über aktuelle Zahlen und zieht daraus aus ihrer Perspektive Schlüsse für die Gestaltung des Schulsystems.

Eine Fortführung des Schwerpunktes zur neuen Matura und zum kompetenzorientierten Unterrichten ist uns ein Anliegen. Wir laden Sie, liebe Unterrichtspraktiker/innen, herzlich ein, ihre besten Unterrichtsansätze für ein kompetenzorientiertes Unterrichten in den nächsten Ausgaben vorzustellen – seien es solche, die sie schon lange durchführen, weil ihnen die ‚Verwendbarkeit‘ ihres Unterrichts schon immer am Herzen gelegen ist, seien es solche, die sie, angeregt durch die aktuel-

le Diskussion, neu entwickeln. Nur gemeinsam können die Herausforderungen des Umbruchs im Schulsystem im Rahmen der Möglichkeiten lustvoll und positiv bewältigt werden. *GW-UNTERRICHT* bietet eine Plattform dafür an, die sich der kontroversen Diskussion nicht verschließt.

Neben dem Schwerpunktthema bietet aber auch das vorliegende Heft eine breite Palette an zusätzlichen Inhalten: Mirka Dickel liest Alexander von Humboldt für die Geographie-Didaktik neu, Rudolf Sailer und seine Koautoren informieren über neue Messmethoden in der naturwissenschaftlich orientierten Geographie. Alfons Koller präsentiert mit Scribble Maps ein einfach zu bedienendes Werkzeug zur Erstellung von Karten durch Schülerinnen und Schüler und bietet darüber hinaus ein Beispiel, wie Google Earth schon in der Primarstufe angewendet werden kann. Veronika Asamer und Thomas Jekel stellen eine Lernumgebung zum Thema Raumplanung vor. Nicht zuletzt entführen uns Ernst Steinicke und Kurt Scharr nochmals in die Dolomiten, mit besonderem Augenmerk auf die historische und touristische Entwicklung.

Wir dürfen hoffen, Ihnen damit für die anstehende unterrichtsfreie Zeit einige Anregungen mitzugeben, und wünschen erholsame Sommermonate. Bleiben Sie uns gewogen!

Ihre Redaktion